

## Segen

Weil Gott den Tod besiegt hat, können wir voller Zuversicht um seinen Segen bitten:

Gott möge die Angst vertreiben.

Gott möge die Dunkelheit hell machen.

Gott möge das Licht von Ostern in unsere Herzen geben,

um uns zu wärmen: heute und alle Tage unseres Lebens. Amen.

(I.Klaus)

Weil Gott will, dass wir leben, wollen wir um seinen Segen bitten:

Gott schütze uns vor Angst und Not,

Gott beschirme uns vor Krankheit und Leid.

Gott behüte uns und unsere Lieben vor allem Bösen.

Gott bewahre uns in seinen guten Händen heute und allezeit. Amen.

(I.Klaus)

Gott segne und behüte uns.

Gott erhelle unsere dunklen Stunden.

Gott lasse uns seine Barmherzigkeit spüren.

Gott schenke uns allen das Leben, jetzt und alle Zeit. Amen.

(I.Klaus)

Gott schenke uns die Hoffnung von Ostern,

dass wir vom Tode auferstehen

und unsere Trauer sich wandelt zur Freude

unsere Angst in Zuversicht

unsere Zweifel in Vertrauen.

Gott segne uns behüte uns auf allen unseren Wegen. Amen.

(I.Klaus)

Gottes Segen leuchte uns  
wie das Licht am Ostermorgen.

Gottes Friede begleite uns.

Gottes Liebe beflügle uns.

Gottes Freude rühre uns an.

Christus ist auferstanden.

In diesem Glauben segne uns Gott.

(aus: Heidi Rosenstock, Hanne Köhler, Du Gott, Freundin der Menschen, Stuttgart 1991, S. 138)

Gott segne uns und behüte uns.

Gottes Wort leuchte uns den Weg.

Gottes Geist sei unser Schutz und Schirm vor allem Argen,

Stärke und Hilfe zu allem Guten.

So wahr Jesus lebt.

(aus: Heidi Rosenstock, Hanne Köhler, Du Gott, Freundin der Menschen, Stuttgart 1991, S. 138)

Für unser Leben gilt ein Versprechen. Jesus hat es gegeben: Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende. Oft haben wir seine Treue erfahren, seinen Segen gespürt. Nun wollen wir Gott bitten, daß sein Segen uns begleite, heute und in den Tagen, die kommen.

Es segne und behüte uns Gott, der uns ein Leben lang begleitet hat und für uns sorgen will.

Es segne und behüte uns Christus, der unser Leben kennt und uns treu bleibt.

Es segne und behüte uns der Heilige Geist, die tröstende Liebe, die uns wieder neuen Mut macht und unser Herz erfreut.

Und Mund soll geöffnet werden zu neuem Lob und zur Dankbarkeit.

So segne uns und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

(Susanne Schildknecht, aus: Mit sprechenden Gesichtern. Gottesdienst in Altenheimen, hrsg. von S. Schildknecht, Gütersloh 1998, S. 31)

